



**KARL HEMMER
STIFTUNG**

Bericht zum Geschäftsjahr 2023



Kolping

Diözesanverband
Freiburg

Bericht Karl-Hemmer-Stiftung für das Geschäftsjahr 2023

Die Stiftungsverwaltung erfolgt weiterhin durch die Kolpingwerk Dienstleistungs gGmbH Gemeinschaftsstiftung Deutschland in Köln. Mit dem Bilanzjahr 2023 hat der Vorstand beschlossen den Steuerberater zu wechseln und so wurde der Jahresbericht von der dhpg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Frau Annette Dieckmann als Ansprechpartnerin durchgeführt. Am 14.Mai 2024 wurde gemeinsam mit ihr im Rahmen einer Vorstandssitzung die Bilanz 2023 besprochen. Erstmals haben wir zweckgebundene Spenden in Höhe von 3.700,00 EUR erhalten. Deshalb wurde ausführlich über die Vorgehensweise bei zweckgebundenen Spenden gesprochen, insbesondere im Zusammenhang mit unserem eigenen Förderprojekt „Ausbildung in Indien“. Es ist sehr erfreulich, dass die Stiftung für das Bilanzjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 8.179,95 EUR

in der Gewinn – und Verlustrechnung ausweisen kann. Der Vorstand hat beschlossen, gemäß den Richtlinien der Stiftung, folgende Projekte zu unterstützen und den aktuell nicht ausgeschütteten Gewinn in die entsprechenden Rücklagen einzustellen:

a. aus dem Kapitalstock I Karl Hemmer:

- EUR 1.200 an den Verein Don Bosco Mondo e.V. zur Förderung schulischer und beruflicher Bildung in Sierra Leone für Strassenkinder
- EUR 1.200 an die teamZukunft gGmbH zur Förderung ihres Projektes „Kinderfreizeit-Kindern eine Auszeit schenken“. Da die Freizeit in 2024 mangels Sponsoren nicht zu Stande kam, erteilten wir die Zusage die Förderung für die Freizeit in 2025 zur Verfügung zu stellen.
- EUR 179,95 fließen zunächst in die freien Rücklagen.

b. aus dem Kapitalstock II Rudolf Fischer

- EUR 3.700 konnten aus zweckgebundenen Spenden für unser Stiftungsprojekt „Ausbildung in Indien“ von Kolping Indien im Bundesstaat Kerala weitergeleitet werden.
- EUR 2.600 für die SANNI Foundation in Baden-Baden für das Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe-Pilzzucht in Kerala“ zur Stärkung von Frauen durch unternehmerische Selbsthilfegruppen .
- EUR 3.000 fließen zunächst in die zweckgebundenen Rücklage Indienprojekte Kapitalstock II

Für das Jahr 2024 hoffen wir auf ein weiterhin positives Ergebnis, um gemäß der Stifterwillen nachhaltig Projekte fördern zu können

Freiburg, den 18.07.2024

gez.Martin Müller gez. Bernhard Kehl gez. Antonia Bäuml

Förderprojekt des Vereins Don Bosco Mondo e.V.:



„Wenn Kinder nicht als Kinder aufwachsen“, so eine zentrale Aussage des Vereins zu seinem Engagement. Ein Schul – und Bildungssystem existiert nur marginal; dies führt zu einer hohen Arbeitslosigkeit und Kriminalität unter der Bevölkerung und verhindert, dass Kinder kindgerecht aufwachsen und zur Schule gehen können. Damit ist die Chance gering, dass sie sich ein eigenständiges unabhängiges Leben aufbauen können. Hier setzt das Engagement von Don Bosco e.V. mit dem Projekt „Fambul“ an. Fambul bedeutet Familie und das Ziel ist es, durch ein ganzheitliches therapeutisches Angebot und die Aufarbeitung von Bildungslücken, die Jugendlichen fundamental zu stärken und wieder in ihre Familien zurück zu führen, damit sie sich eine Zukunft durch Bildung und Einkommen sichern können. Don Bosco e.V. unterstützt so über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen hinweg die Strassenkinder in Sierra Leone.



Förderprojekt SANNI FOUNDATION :

Die SANNI Foundation stellt verarmten Familien die Mittel und Schulungen zur Verfügung, damit sie ihr eigenes Unternehmen gründen und sich selbst versorgen können. Mit einer eigenen Pilzzucht können sich zwei arme südindische Familien eine neue Existenz aufbauen. Die Pilze können geerntet, als gesunde Nahrungsquelle selber verwendet oder weiterverkauft werden. Gestartet wird eine Pilzzucht mit einer Spende von CHF 350. Pro Zyklus von 3 Monaten können Pilze im Wert von ca. CHF 400 gewonnen werden. Aus diesem Erlös müssen nach einem Zyklus CHF 170 für die nächste Zucht re-investiert werden. Vor allem auch für Frauen, die oft ohne Ausbildung und finanziell abhängig sind, ist das Handwerk des Pilzezüchters eine wichtige Grundlage, um die Familie mitzuversorgen, ihre Unabhängigkeit zu unterstützen und sich selber zu stärken. Die Frauen werden durch ihre Arbeit krankenversichert, können die Lebensumstände ihrer Familie erheblich verbessern und sich gegenseitig in Workshops aus- und weiterbilden.



Stiftungsprojekt Ausbildung in Indien von Kolping Indien:

Im Jahr 2020 wurden seitens unserer Stiftung die ersten Kontakte mit Kolping Indien geknüpft, um gemeinsam zu überlegen, ob es ein Projekt im Sinne des Stifters Rudolf Fischer gibt, der verfügt hat, Ausbildung und Handwerk für Menschen in Indien im Bundesstaat Kerala zu unterstützen. Da Ausbildung in Indien der Schlüssel für eine gesicherte Zukunft ist, konnte nun gemeinsam dieses Projekt an den Start gebracht werden. Kolping Indien legt hierbei Wert darauf, dass die Jugendlichen passend zu ihren Fähigkeiten eine Ausbildung beginnen. Daher wird zuerst mit Hilfe eines „Skills-Trainings“ und einer anschließenden Berufsberatung der richtige Weg für die Jugendlichen ermittelt. Aktuell werden junge Menschen für die Handwerksberufe Schneider oder Koch, für das Bürowesen oder als IT-Fachkraft ausgebildet. Schon mit einer Spende in Höhe von 200,00 EUR kann die Ausbildung für einen Jugendlichen für ein Jahr gesichert werden.